

Kleine Anfrage

der Abg. Jochen Haußmann und Dr. Ulrich Goll FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Lehrerversorgung im Rems-Murr-Kreis Schuljahr 2017/2018

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerstellen sind im Rems-Murr-Kreis im aktuellen Schuljahr 2017/2018 nötig, um den Pflichtunterricht vollständig in allen Schulen zu gewährleisten (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?
2. Wie viele Lehrerstellen sind davon im Rems-Murr-Kreis derzeit unbesetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart und des betroffenen Fachs)?
3. Wie viele Lehrerstellen werden im Rems-Murr-Kreis für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit benötigt, um einen Unterricht ohne Unterrichtsausfall zu gewährleisten?
4. Wie viele Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente) sind für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit an den Schulen im Rems-Murr-Kreis für das Schuljahr 2017/2018 vorgesehen?
5. Wie viele Schulleiterstellen sind im Rems-Murr-Kreis zum Schuljahr 2017/2018 nicht oder nur kommissarisch besetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?

27. 10. 2017

Haußmann, Dr. Goll FDP/DVP

Begründung

Guter Unterricht kann nur derjenige sein, der überhaupt stattfindet. Unbesetzte Lehrerstellen führen zu Unterrichtsausfall und fachfremdem Unterricht. Nach Angaben des Kultusministeriums sind jedoch immer noch landesweit rund 600 Lehrerstellen nicht besetzt. Diese Kleine Anfrage hat das Ziel, die Lehrerversorgung für den Rems-Murr-Kreis im Schuljahr 2017/2018 abzufragen, um die aktuelle Situation vor Ort zu kennen und wenn möglich, gezielt Abhilfe schaffen zu können.

Antwort

Mit Schreiben vom 24. November 2017 Nr. 21-6742.0/448/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. *Wie viele Lehrerstellen sind im Rems-Murr-Kreis im aktuellen Schuljahr 2017/2018 nötig, um den Pflichtunterricht vollständig in allen Schulen zu gewährleisten (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?*

Die Zahl der Lehrerstellen, die notwendig ist, um den Pflichtunterricht nach Stundentafel der jeweiligen Schulart für das Schuljahr 2017/2018 an den öffentlichen Schulen im Rems-Murr-Kreis zu gewährleisten, kann der folgenden Aufstellung entnommen werden:

Schulart	Deputate¹⁾
Grund-, Haupt-/Werkrealschulen	607
Gemeinschaftsschulen	473
Realschulen	459
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	243 ²⁾
Allg. bild. Gymnasien	602
Berufliche Schulen	– ³⁾

¹⁾ Bei der Berechnung wurden die durchschnittlichen Deputate der jeweiligen Schulart zugrunde gelegt. Die Angaben sind auf volle Deputate gerundet.

²⁾ Bei SBBZ umfasst dies den berechneten Direktbereich einschließlich dem berechneten Differenzierungskontingent.

Quelle: ASD-BW (Kurzbericht; Stand 18. September 2017).

³⁾ Für die Beruflichen Schulen liegen noch keine amtlichen Daten vor.

2. *Wie viele Lehrerstellen sind davon im Rems-Murr-Kreis derzeit unbesetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart und des betroffenen Fachs)?*

Laut Rückmeldung des Regierungspräsidiums Stuttgart waren zum 18. September 2017 in folgenden Schularten Stellen unbesetzt:

Schulart	Stellen
Grund-, Haupt-/Werkrealschulen	31,7
Gemeinschaftsschulen	
Realschulen	0
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	0,7
Allg. bild. Gymnasien	0
Berufliche Schulen	3

An den Beruflichen Schulen ist der Bereich Fahrzeugtechnik sowie eine Stelle im Bereich Sonderpädagogik betroffen. Für die anderen offen gemeldeten Stellen lagen keine spezifischen Fachanforderungen vor.

3. *Wie viele Lehrerstellen werden im Rems-Murr-Kreis für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit benötigt, um einen Unterricht ohne Unterrichtsausfall zu gewährleisten?*

Aktuell sind über den Einsatz der fest installierten Lehrerreserve hinaus folgende Ausfälle mit befristeten Beschäftigungen kompensiert:

Schulart	Anzahl befristete Verträge (Stand 18. September 2017)
Grund-, Haupt-/Werkrealschulen	0
Gemeinschaftsschulen	1,0
Realschulen	8,6
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	0
Allg. bild. Gymnasien	11,3
Berufliche Schulen	7,2

4. *Wie viele Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente) sind für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit an den Schulen im Rems-Murr-Kreis für das Schuljahr 2017/2018 vorgesehen?*

Die fest installierte Vertretungsreserve 2017/2018 stellt sich im Rems-Murr-Kreis wie folgt dar:

Schulart	Deputate
Grund-, Haupt-/Werkrealschulen	16,7
Gemeinschaftsschulen	9,1
Realschulen	10,0
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	4,3
Allg. bild. Gymnasien	12,3
Berufliche Schulen	8,0

5. *Wie viele Schulleiterstellen sind im Rems-Murr-Kreis zum Schuljahr 2017/2018 nicht oder nur kommissarisch besetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?*

Im Bereich der Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sind insgesamt 7 Schulleiterstellen nicht oder nur kommissarisch besetzt. Im Einzelnen sind dies:

Schule	PLZ	Ort
Talschule (GS)	71522	Backnang
August-Lämmle-Schule (GS)	73635	Rudersberg-Steinberg
Hungerbergschule (GS)	71364	Winnenden
Kastenschule (GS)	71364	Winnenden
Anne-Frank-Schule (GS)	70736	Fellbach
Ludwig-Uhland-Schule (GMS)	71409	Schwaikheim
Fröbel-Schule (SBBZ)	70736	Fellbach

Im Bereich der Gymnasien und Beruflichen Schulen sind derzeit alle Schulleiterstellen besetzt.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport